

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Königreich Sachsen.

4. Stück vom Jahre 1892.

Inhalt: Nr. 28. Bekanntmachung, eine anderweite Abänderung des zwischen Sachsen und Ruß l. l. unter dem 10. Mai 1860 abgeschlossenen Regesjes betr. S. 79. — Nr. 29. Verordnung, die Gewerbe-Beaufsichtigung betr. S. 81. — Nr. 30. Bekanntmachung, die Erweiterung der Befugnisse des Staatsarchivars zu Dresden und des Archivars zu Leipzig betr. S. 84. — Nr. 31. Bekanntmachung, die Gewerbe- und Fleckens- und Copistenstellen bei Haupt- und Hofschauspielen betr. S. 84. — Nr. 32. Bekanntmachung, die weitere Ausführung des Reichsgesetzes über die Berufung des Personalrates und die Beschäftigung betr. S. 85. — Nr. 33. Gesetz, Pensionserhöhungen für frühere Einheitsbeamte und die Hinterlassenen derselben betr. S. 86. — Nr. 34. Gesetz, Vorschriften über frühere Geistliche, Lehrer und die Hinterlassenen derselben betr. S. 88.

Nr. 28. Bekanntmachung,

eine anderweite Abänderung des zwischen dem Königreiche Sachsen und dem Fürstenthume Ruß Aelterer Linie behufs der Regulirung der gemischten Parochial- und Schulverhältnisse unter dem 10. Mai 1860 abgeschlossenen, zufolge der Bekanntmachungen vom 20. November 1876 und vom 29. Oktober 1883 abgeänderten Regesjes betreffend;

vom 5. April 1892.

Nachdem das in der Beilage A zum Regesje vom 10. Mai 1860, die kirchlichen und Schulverhältnisse derjenigen Parochien betreffend, zu welchen königlich Sächsische Unterthanen und Untertanen des Fürstenthums Ruß Aelterer Linie gehören (S. u. B.-Bl. S. 181 fig.) unter 1, 1 und 2 festgestellte Beitragsverhältniß der Fürstlich Rußischen Ortschaften Sachswitz und Görzshnh zu den Kirchen- und Schulanlagen der Kirchen- und Schulgemeinde Elsterberg zufolge der Bekanntmachung, eine Abänderung der Beilage A zum nachbezeichneten Regesje vom 10. Mai 1860 betreffend, vom 20. November 1876 (S. u. B.-Bl. S. 501 fig.) sowie der Bekanntmachung, eine Abänderung der Beilage A zu dem zwischen dem Königreiche Sachsen und dem Fürstenthume Ruß Aelterer Linie behufs der Regulirung der gemischten Parochial- und Schulverhältnisse